

Antrag

BV Mike Szidat , BV Annette Unger, BV Roland Schröder (Fraktion der SPD), BV Almuth Tharan (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) für Bürger_innen

Ursprung:

Antrag, BV Mike Szidat , BV Annette Unger, BV Roland Schröder (Fraktion der SPD), BV Almuth Tharan (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) für Bürger_innen
Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

11.11.2020 BVV

BVV/036/VIII

**Betreff: Verkehrssicherheit im Bereich der Grell- und
Hosemannstraße gewährleisten**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, sich bei der Senatsverwaltung für Umwelt und Verkehr (SenUVK) dafür einzusetzen, dass:

1. die Verkehrssicherheit an der Kreuzung Grellstraße/Hosemannstraße durch eine Lichtsignalanlage oder einen Fußgängerüberweg gewährleistet wird.
Ergänzend hierzu ist eine sichere Quermöglichkeit der Grellstraße auf Höhe der Preußstraße zu schaffen.
2. der an der Kreuzung Naugarder Straße/Hosemannstraße, südlich der Erich-Weinert-Straße, gelegene, temporäre Fußgängerüberweg wird verstetigt.

Berlin, den 03.11.2020

Einreicher: BV Mike Szidat , BV Annette Unger, BV Roland Schröder (Fraktion der SPD), BV Almuth Tharan (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) für Bürger_innen

Christoph v. Friedeburg, René Wildangel, Claudio Albrecht, Leitung der Dreieins-Kita, Preußstr. 7, Gesamtelternvertretungen der Dreieins-Kita und der INA-Kita, Preußstr. 5: Teresa Mono (Gesamtelternvertreterin), Lisanne Jeschke, André Micklich, Anne Müller, Claudia Paiano, Romy Rauchfuß-Leonhardt, Mareike Scholz, Margrét Lára Sigurðardóttir, Dominique Stoll, Jana Voigt, Ania Zahn, Kathy Zyrus

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

_____ einstimmig
_____ mehrheitlich
_____ Ja-Stimmen
_____ Gegenstimmen
_____ Enthaltungen

federführend

_____ überwiesen in den Ausschuss für
_____ mitberatend in den Ausschuss
für
_____ sowie in den Ausschuss für

Begründung:

Die Grellstraße und die Hosemannstraße sind stark befahrene Verkehrswege, letztere dient auch als Ausfallstraße. Das Umfeld ist dicht bebaut und bewohnt, insbesondere von zahlreichen Familien mit Kindern sowie von Senior:innen.

Westlich der Hosemannstraße und zwischen der Erich-Weinert- und der Grellstraße befinden sich zwei Kitas mit insgesamt über 300 Kindern. Im morgendlichen und nachmittäglichen Berufsverkehr müssen Kita-Kinder in hoher Zahl eine der beiden Straßen passieren. Es besteht akute Unfallgefahr.

Zu 1: Die Grellstraße ist wegen ihrer Breite und Länge zu allen Tageszeiten stark und v.a. mit hoher Geschwindigkeit (auch über 50 km/h) befahren. Auf der gesamten Länge der Grellstraße gibt es keinen Anlass zum Abbremsen oder zur erhöhten Vorsicht, da weder eine Geschwindigkeitsbegrenzung, ein Zebrastreifen oder ein Warnschild existieren, die Kitabetrieb oder querende Fußgänger anzeigen. Neben den Kitakindern mit Eltern gehen täglich Familien und Rentner aus dem Kiez in die Kantine des Zolls (gegenüber der Abzweigungen Preußstraße und Hosemannstraße), welche offen für alle ist. Zwischen den Parkbuchten (sic!) auf der Grellstraße existieren auf Höhe der Hosemannstraße und der Preußstraße Markierungen mit „Mutter-Kind“-Zeichen, die von Fahrer:innen der durchfahrenden Autos nicht wahrgenommen werden können und oftmals ganz von parkenden Autos überdeckt sind.

Insbesondere die Kreuzung mit der Hosemannstraße ist hochgefährlich. Sie wird u.a. von einem Gelenkbus sowie Schwerlastverkehr verwendet. Auch von Radfahrern wird die Querachse in den Prenzlauer Berg stark befahren (wobei die Radwege anders als in der Fortsetzung der Straße als Ernst-Wichert-Straße Richtung Schönhauser Allee nicht farblich markiert sind). Es kommt im Minutentakt zu für Autofahrer:innen und andere Verkehrsteilnehmer:innen unübersichtlichen Situationen. Z. B. schauen Fahrer:innen die aus der H. herauskommen und nach links in die Grellstraße einbiegen möchten, am Mittelstreifen nur nach rechts auf den durchfahrenden Verkehr, und fahren mitunter los, ganz ohne nach links zu schauen und bei den Markierungen querende Fußgänger wahrzunehmen.

Zu 2: Um den ehemaligen Zebrastreifen über die Hosemannstraße nördlich der Erich-Weinert-Straße zu benutzen, müsste die ebenfalls rege befahrene Erich-Weinert-Straße zweimal gequert werden. Zu Beginn 2019 fand eine Verkehrszählung an der Hosemannstraße statt. Im Herbst 2019 fingen die Bauarbeiten für die Regenwassermanagementanlage an der Ecke Naugarder Straße an. Dazu wurde erst eine Ampelquerung, danach stattdessen der gelbe Zebrastreifen an dieser Stelle angebracht. Diese Maßnahmen haben die Sicherheit spürbar verbessert ohne Staus o. dgl. zu verursachen.